

# LB // 2010



Leistungsbilanz der  
DLRG-Jugend Schleswig-Holstein



Einfach mitreißend –  
die DLRG-Jugend in Schleswig-Holstein

## Möllner Eulenspiegelschwimmen – wo kleine Schwimmer ganz groß werden

Es ist Samstagvormittag, im November, als eine große Horde von Kindern mit Betreuern und Eltern im Schlepptau vor der Möllner Schwimmhalle steht und darauf wartet, endlich in die Schwimmhalle stürmen zu dürfen.



Einmal im Jahr treffen sich die kleinen Nachwuchsschwimmer der DLRG Mölln im Alter von 5 bis 12 Jahren, um ihre erlernten Fähigkeiten aus der Schwimmbildung zu zeigen und gegeneinander unter Beweis zu stellen.

In den Planungen zu diesem „Möllner Eulenspiegelschwimmen“ wurde jedoch schnell klar, dass für einen Wettkampf dieser Art andere Regeln und Disziplinen als bei Meisterschaften gelten müssen. Gerade die Kleinen, die erfolgreich ihr erstes Schwimmabzeichen – das Seepferdchen – absolviert haben, sollen ja unbedingt an diesem Wettkampf teilnehmen.



So ergab es sich, dass neben Strecken mit den bekannten Wettkampf-Hindernissen auch kurze Strecken mit Brett und Poolnudel angeboten werden. Außerdem wurden die Regeln kindgerechter gestaltet. Den kleinen Schwimmern wird zwar gezeigt, dass es Regeln gibt, die eingehalten werden müssen – aber eben auf eine „sanfte“ Weise. So wurden z. B. nur Verstöße, die tatsächlich einen zeitlichen Vorteil brachten, mit Zeitstrafen geahndet und auch die „I-Start-Regel“ wurde vernachlässigt. Es ist schließlich nachvollziehbar, dass man bei seinem ersten Wettkampf vor Aufregung ins Wanken gerät und einen zweiten Startversuch benötigt.



Die Resonanz auf dieses Event war so gigantisch, dass es seit 2008 nunmehr jährlich mit Erfolg durchgeführt wird – auch in 2011! Und vielleicht kommen auch ein paar Gliederungen aus anderen Kreisen mit ihren kleinen Nachwuchsschwimmern auf den Geschmack und schauen mal vorbei – es lohnt sich!

Im Jahr 2010 bewarb sich die Jugend der DLRG Mölln mit diesem Projekt für den Ehrenamtspreis der DLRG-Jugend Schleswig-Holstein in der Sonderkategorie „Nachwuchsförderung“ – mit Erfolg! Die Jury vergab den Preis bei der Landesverbandshaupttagung in Damp Anfang Oktober an die DLRG Mölln.

Macht  
mit!

Ehrenamtspreis  
der DLRG-Jugend Schleswig-Holstein

Wenn auch ihr preisverdächtige Ideen habt, dann bewerbt euch auch in 2011 für den Ehrenamtspreis! Infos hierzu gibt es im Internet unter [www.sh.dlrg.de/dlrg-jugend/ehrenamtspreis.html](http://www.sh.dlrg.de/dlrg-jugend/ehrenamtspreis.html)  
Aktuelle Sonderkategorie: Gliederungsübergreifende Arbeit!

## Das JET-Camp ... für die Rettungsschwimmer von Morgen



Für die Mitglieder des Jugend-Einsatz-Teams der DLRG Bad Schwartau gab es in den Sommerferien 2010 ein ganz besonderes Highlight: das erste JET-Camp. Eine Woche lang durften die 12- bis 15-jährigen Nachwuchs-Rettungsschwimmer in den Wachdienst der Schwartauer DLRG am Hemmelsdorfer See schnuppern.

Neben dem Zugucken hieß es aber auch Zupacken und Lernen; so standen für die 11 jugendlichen Teilnehmer Konditionstraining mit Schwimmeinheiten genauso wie das Üben mit Rettungsgeräten oder Erste-Hilfe auf dem Programm. „So viel Praxis wie möglich und so wenig Theorie wie nötig“, war das Motto und so wurde z. B. aus der Revierkunde eine spannende Schnitzeljagd.

Während der ganzen Ausbildung kam der Spaß natürlich nicht zu kurz. Gemütliches Grillen am idyllischen See war ebenso angesagt wie ein Spieleabend.

Höhepunkt der Woche war sicherlich die Fahrt mit dem 90 PS starken Rettungsboot auf der Ostsee, welches die DLRG Bad Schwartau hauptsächlich für Regatten und im Katastrophenschutz nutzt.

Die ansonsten recht beschauliche 4-6 Personen starke Wache war in dieser Woche somit regelrecht ausgebucht, da mit den Camp-Teilnehmern und Betreuern die dreifache Personenanzahl erreicht wurde. Dank Mannschaftszelt und viel Improvisation in der Küche wurde es aber eine tolle Woche für alle Beteiligten.

Und so freuen wir uns schon, wenn wir unsere gut qualifizierten „Neuen“ im nächsten Jahr als Praktikanten auf der Rettungswache begrüßen dürfen.

## Erfolgreicher LifeSavingCup & YoungStarCup – Ausgezeichnet beim Förderpreis „Helfende Hand 2010“

Berlin, Berlin – wir fuhren nach Berlin und erhielten im Wettbewerb „Helfende Hand 2010“ den 5. Platz in der Kategorie Jugend und Nachwuchsarbeit.

Jährlich werden vom Bundesministerium des Innern mit diesem Förderpreis Ideen und Konzepte ausgezeichnet, die das Interesse der Menschen für ein ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz wecken. Und genauso ein Projekt ist unser spannender Freigewässerswettbewerb, der immer wieder über 300 Rettungsschwimmer/innen jeden Alters aus ganz Deutschland und den Niederlanden und noch mehr Zuschauer an die Strände Schleswig-Holsteins zieht.

Dies beeindruckte auch die Fachjury, so dass wir aus den 181 Bewerbungen ausgewählt wurden und uns in Berlin präsentieren konnten. Im Rahmen der Preisverleihung verwies Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizièr darauf, dass das Projekt schon seit 13 Jahren erfolgreich stattfindet und eine solche Tradition bei keinem anderen Projekt zu finden war.

Auch der Ehrenpräsident des Landesverbandes Schleswig-Holstein, Hans-Hubert Hatje, gratulierte der DLRG-Jugend zu diesem Erfolg. Er betonte, dass es die erste Nominierung eines DLRG-Projektes bei der „Helfenden Hand“ überhaupt war.



## Der „Kinderrat“ – bei uns ist die Meinung der Kinder schon seit Jahren gefragt

Wie häufig haben wir in den letzten Jahren über Beteiligungen von Kindern, Teilhabe oder auch Partizipation gesprochen? Aber beziehen wir unsere Kinder wirklich in die Entscheidungen mit ein?

Für Jürgen Evers, einem langjährigen Helfer auf dem Landeskindertreffen am Brahmsee, ist es wichtig den Kindern zuzuhören. So organisiert er alljährlich den Lagerrat, wo gewählte Vertreter der teilnehmenden Kinder ihre Anliegen vortragen können. In den vergangenen 10 Jahren haben so schon viele Kinder ihre Ideen und ihre Kritik an der Veranstaltung vorgebracht. Wer jetzt glaubt, dass es sich dabei nur um belanglose Beiträge handelt, unterschätzt die Kinder. Es geht um zusätzliche Beleuchtung der Wege in der Nacht, Ungerechtigkeiten zwischen den Gruppen oder einfach schlecht schmeckenden Tee zum Abendbrot. Um die Teilnehmer/innen am Lagerrat zu unterstützen, werden in den Essensräumen „Meckerboxen“ aufgestellt. So hat jeder die Möglichkeit, seinen Beitrag zur Verbesserung der Veranstaltung zu leisten. Denn das sollte man

nicht vergessen, wenn man so etwas wie einen Lagerrat durchführt, muss man die Kinder auch ernst nehmen.

In den letzten drei Jahren wurde mit den Kindern auch inhaltlich gearbeitet – so zum Beispiel zum Thema Drogen. Was Kinder stark macht? Wie sieht Hilfe aus?

Durch dieses spielerische Herantasten an Mitbestimmung und Verantwortung erfahren die Kinder ein positives Erlebnis.

Dies hat sich die DLRG-Jugend zum Beispiel genommen und organisiert seit diesem Jahr regelmäßig einen Kinderrat auf Landesebene.



## Hattrick für die DLRG-Jugend – Zum dritten Mal geht der Quality Award nach Schleswig-Holstein

Im Rahmen des Bundesjugendtages in Freiburg im Mai wurde der alle drei Jahre von der Bundesebene der DLRG-Jugend ausgeschriebene „Quality Award“ vergeben. Mit diesem Preis werden herausragende, innovative Projekte, Aktionen und Maßnahmen, die das Thema Qualitätsmanagement fördern, gewürdigt.

In diesem Jahr hat sich die DLRG-Jugend mit dem seit 2008 erfolgreich laufenden Projekt „Schleswig-Holstein sucht das Superteam – SHsdS“ beworben.

Laut der Jury wurde ein „solides Projekt auf die Beine gestellt, in dem eine grottenschlechte ‚Vorlage‘ sozial- und gesellschaftskompatibel umgestaltet wurde“.

Die DLRG-Jugend ist besonders stolz auf diesen Preis, denn bereits zum dritten Mal in Folge holt sie den Quality Award der Bundesjugend nach Schleswig-Holstein.

2004 erhielt sie den Preis mit den langjährig erfolgreichen Landesjugendtreffen, 2007 für die kontinuierliche qualifizierte Gremienarbeit und nun 2010 für das außergewöhnliche und innovative Projekt „Schleswig-Holstein sucht das Superteam“.



# Das Land kürzt die Finanzmittel für die Jugendarbeit – Auswirkungen auf die ehrenamtliche Arbeit der DLRG-Jugend

Ein Interview mit der Bildungsreferentin Madeleine Brandt



## Mit welchen Kürzungen müssen wir rechnen?

Obwohl die Kürzungen der Landesregierung geringer ausfallen, als zuerst angekündigt, werden wir Mittel in Höhe von 3,2 % im Jahr 2011 und 12 % im Jahr 2012 weniger zur Verfügung haben. Das trifft uns sehr hart!

## Ist nur die DLRG-Jugend in Schleswig-Holstein betroffen?

Nein. Mit den Kürzungen gefährdet die Landesregierung nicht nur die grundlegende Infrastruktur der Verbandsarbeit der DLRG-Jugend, sondern auch die der anderen Jugendverbände in Schleswig-Holstein.

Im Gegensatz zu ihren Aussagen im Koalitionsvertrag vom Herbst 2009, dass sie die Jugendarbeit und das ehrenamtliche Engagement zu ihrem besonderen Anliegen machen wollen, signalisiert die Regierung mit den Kürzungen drastisch das Gegenteil.

## Wie gehen wir mit den Kürzungen um?

Wir sind zwar sehr getroffen und schockiert, stecken aber trotzdem den Kopf nicht in den Sand. Besonders wichtig ist dem Landesjugendvorstand der DLRG, dass die Kürzungen keine Auswirkungen auf die hauptamtliche Unterstützung haben. Denn die ehrenamtlich Aktiven sind auf hauptamtliche Unterstützung, Beratung und Fortbildung angewiesen.

Auch versucht der Landesjugendvorstand zu vermeiden, dass die Kürzungen negative Folgen auf die Teilnahmebeträge und Angebote der DLRG-Jugend haben.

Jedoch weiß er nicht genau, wie lange er diesen Ansprüchen noch gerecht werden kann. Besonders wenn, wie die Landesregierung bereits signalisierte, noch weitere Kürzungen in den nächsten Jahren auf die Jugendverbände zukommen.

## Welche Auswirkungen hat das auf unsere erfolgreiche Jugendarbeit?

In der DLRG-Jugend sind viele Schleswig-Holsteiner/innen ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Sie bieten unter anderem Gruppenstunden, Jugendfreizeiten, Großveranstaltungen, Schwimmwettkämpfe, Seminare, Fortbildungen, Beratung und vieles, vieles mehr an und leisten damit einen unermesslichen Beitrag für die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit in Schleswig-Holstein. Ihr Engagement ist geprägt von großem Idealismus, etwas für Kinder und Jugendliche zu tun.

Wir befürchten, dass wir die Angebote in diesem Ausmaße nicht erhalten bzw. sie nicht mehr finanzieren können und die Teilnahmebeträge erhöht werden müssen. Dies würde dazu führen, dass Aktivitäten, Fortbildungen und die Mitarbeit im Jugendverband unattraktiver werden würden. Dies hätte wiederum eine Gefährdung, Ehrenamtliche zu halten und zu gewinnen und eine Verringerung der Mitglieder zur Folge.

Der Landesjugendring Schleswig-Holstein warnt sogar davor, dass bei einem Fortsetzen der Kürzungen die Jugendverbandsstrukturen auf Landesebene in etwa sechs Jahren nicht mehr existieren.

Mit diesen negativen Auswirkungen in den Jugendverbänden nimmt man nicht zuletzt den Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein die Chance zu selbstbewussten, sozialkritischen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranzuwachsen.

## Was können wir weiterhin tun?

Durch Schaffung von Öffentlichkeit versuchen wir für das Thema zu sensibilisieren und zu motivieren, aktiv Stellung zu diesen Kürzungen zu beziehen.

## Minifreizeit der Seepferdchenanwärter

Vom 17. bis 19. September bewohnten 20 Kinder der DLRG Ratzeburg das Jugendhaus „Seeblick“ in Lübeck-Brodt. Für die meisten der 5- bis 7-jährigen war es die erste Freizeit ohne Eltern.



Direkt an der Steilküste, nicht fern von der Heimat, stand unter dem Motto „Herbst“ Spannendes auf dem Programm. Den Samstagvormittag bastelten wir Schatztruhen für unsere Strandschätze und wunderschöne Laternen. Dem relativ herbstlichen Wetter zum Trotz verbrachten wir gut ausgerüstet mit Gummistiefeln, Mütze und Schal den ganzen Nachmittag am Strand. Am Abend saßen wir gemeinsam mit einer Gitarre, Stockbrot und ohne Regen am Lagerfeuer direkt vor unserem Haus. Von Heimweh keine Spur und so folgte für viele Kinder am Sonntag viel zu früh die Abreise.

Mit den selbstgebastelten Laternen nahmen wir an dem darauffolgenden Freitag gemeinsam beim Laternenumzug des Siedlerbundes teil. Alle freuten sich, die neuen Laternen das erste Mal vorzuführen.

## Osterschwimmen 2010 im neuen Campusbad

Vom 06. bis 15. April wurde für die Grundschul Kinder in der Stadt Flensburg erstmalig in den Osterferien ein „Osterschwimmen“ angeboten. Organisiert wurde dieses Spektakel von der Stadt in Zusammenarbeit mit der DLRG Flensburg. Ort des Geschehens war das neu errichtete Campusbad.

In vier Gruppen übten täglich insgesamt 260 Kinder mit den engagierten jugendlichen Ausbildern der DLRG für ihre Schwimmprüfungen. So konnten am Ferienende 127 Kinder ihr Seepferdchen bzw. ihr Jugendschwimmabzeichen in Bronze, Silber oder Gold bestehen.

Die Rückmeldungen der Kinder und ihrer Eltern waren voller Freude und Dankbarkeit für das hervorragende Schwimmtraining unserer DLRG. Und genau diese Begeisterung hinterließ einen bleibenden Eindruck auf unseren Verein, der besser gar nicht sein könnte. Das war Öffentlichkeitsarbeit vom Feinsten, so dass sich unmittelbar nach dem Osterschwimmen 65 Kinder neu für die Mitgliedschaft in der DLRG Flensburg interessierten.



Abdruck mit freundlicher Genehmigung von: shz/janina Pleper

## DLRG-Jugend meets Jugendfeuerwehr

Für 25 Jugendliche der DLRG Itzehoe und der Jugendfeuerwehr Brokdorf fanden die Sommerferien in diesem Jahr einen ganz besonderen Abschluss: Vom 20. bis zum 22. August ging es für die 10- bis 18-Jährigen in das erste gemeinsame Zeltlager im Freibad Brokdorf.

Idee der Zusammenkunft war es, die andere Organisation mit ihren Aufgaben kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Daher stand eine Rallye, die sowohl DLRG- als auch Feuerwehr-typische Elemente enthielt, genauso auf dem Programm wie eine Funkübung und die Teilnahme am Schwimmfest des SV Brokdorf.

Da die Veranstaltung sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Betreuer/innen Begeisterung auslöste, stehen beide Jugendgruppen einer Wiederholung im nächsten Jahr positiv gegenüber – vielleicht auch mit weiteren Organisationen?



## Neuer Landesjugendvorstand gewählt!

Im März 2010 stand ein Wochenende unter dem Motto „Komm mit – mach mit – nimm mit“. Und so fühlten sich die Delegierten der DLRG-Jugend in Schleswig-Holstein aufgerufen, im Rahmen ihrer Jugendvollversammlung ihren Landesjugendvorstand (LJV) für die nächsten drei Jahre zu wählen.

Damit sich das „Mach mit“ aus dem genannten Motto aber nicht nur auf das reine Abstimmen bezog, wurden zahlreiche Workshops angeboten. Hierin wurden Themen wie Geocaching, Rechtsextremismus und Interkulturelle Öffnung mit viel Spaß und Engagement bearbeitet.

Mit Rena Kemski, Ingo König und Malte Allrich an der Spitze: der neue Landesjugendvorstand:



Malte Allrich, Nils Köhler, Thorsten Rebenstorf,  
Matthias Will, Sanja Kock, Melanie Harms,  
Ingo König, Madeleine Brandt, Janet Krohn,  
Dominique Kappenberg, Christine Poth,  
Berit Hagen, Gesa König, Mirja Eickhoff,  
Carolin Limbach, Hajo Pöpcke, Simone Mende, Rena  
Kemski und Conny Schnell (v.o.n.u. und v.l.n.r.)

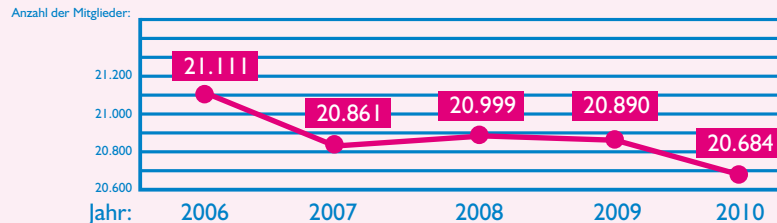
**Newsticker + + + Bundesjugend:** Kathrin „Joe“ Ripcke aus Schuby in Schleswig-Holstein ist auf dem Bundesjugendtag im Mai 2010 zur Bundesjugendvorsitzenden gewählt worden – ihr Stellvertreter, Christoph Freudenhammer, kommt ebenfalls aus Schleswig-Holstein + + + **Landesjugendring:** Auch hier ist die DLRG-Jugend aus Schleswig-Holstein vertreten – Inken Hofbauer aus der Gliederung Büdelsdorf ist zur stellvertretenden Jugendvorsitzenden gewählt worden + + +

Kontakt: DLRG-Jugend Schleswig-Holstein · Berliner Straße 64 · 24340 Eckernförde  
Telefon: 04351/7177-18 · E-Mail: ljs@sh.dlrg-jugend.de · Internet: sh.dlrg-jugend.de

# Leistungsbilanz DLRG-Jugend Schleswig-Holstein 2010

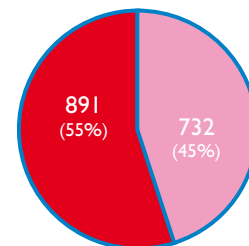
Hinweis: Es wurden 102 Gliederungen in Schleswig-Holstein befragt; alle DLRG-Mitglieder bis 26 Jahre sind Mitglieder der DLRG-Jugend; alle hier aufgeführten Mitarbeiter/innen arbeiten ehrenamtlich.

## 1. Mitgliederentwicklung DLRG-Jugend

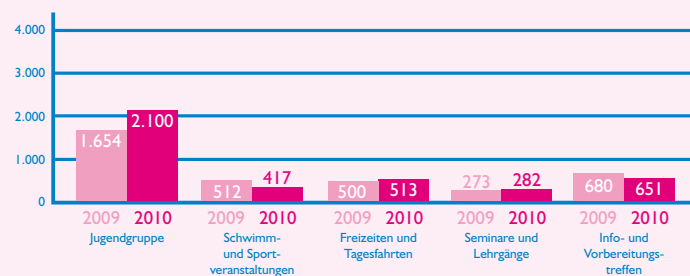


## 2. Verhältnis von weiblichen und männlichen Mitarbeitern

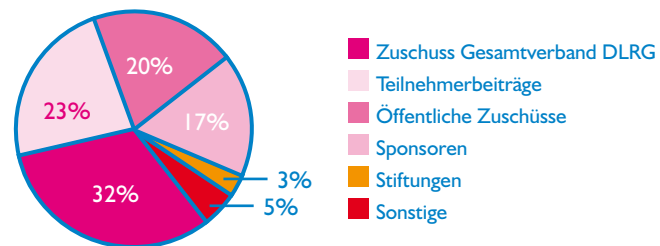
■ weiblich  
■ männlich



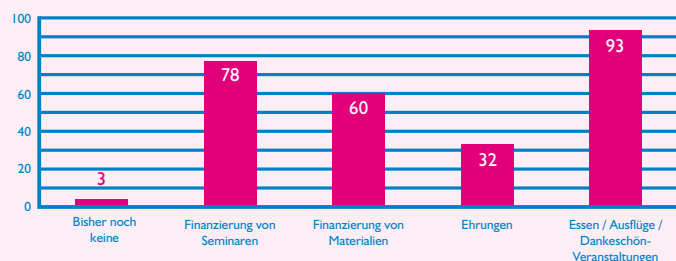
## 3. Veranstaltungen in den Gliederungen



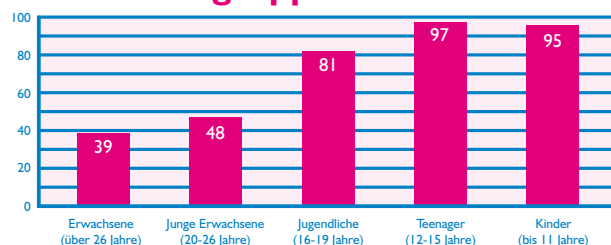
## 4. Finanzierung der Gliederungen



## 5. Anreize der ehrenamtlichen Arbeit durch die Gliederungen



## 6. Alterszielgruppen



## 7. Nutzung der Angebote

